

# Fischerlatein



Mitteilungsblatt des  
Fischereivereins  
Ringgenberg – Goldswil

33. Jahrgang

Februar 2014

**KONTAKTADRESSEN VORSTAND**

Präsidentin	von Känel Elsbeth	im Endspurt Dorfgrasse 31, 3805 Goldswil 079 719 66 67 / elsbeth.vonkaenel@fvrg.ch
Vizepräsident	Ryf Peter	Dorfgrasse 24, 3805 Goldswil 079 769 48 61 / peter.ryf@fvrg.ch
Sekretär	Amacher Melchior	Beundenstrasse 25, 3852 Ringgenberg 079 477 77 29 / melchior.amacher@fvrg.ch
Kassier	Fuhrer Anton	Hauptstrasse 108, 3852 Ringgenberg 079 310 22 34 / anton.fuhrer@fvrg.ch
Obmann Burgseeli	Frutiger Marcel	Alte Strasse 271, 3852 Ringgenberg 033 823 02 55 / marcel.frutiger@fvrg.ch
Obmann Rosswald	Rösch Markus	Beundenstrasse 21, 3852 Ringgenberg 076 355 95 00 / markus.roesch@fvrg.ch
Beisitzer	Zurbrügg Heinz	Dorfgrasse 59, 3805 Goldswil 033 822 96 37 / heinz.zurbruegg@fvrg.ch
	Fuhrer Barbara	Hauptstrasse 108, 3852 Ringgenberg 033 822 15 67 / barbara.fuhrer@fvrg.ch
	Kosic Danijel	Scheidgrasse 78A, 3800 Unterseen 079 851 54 05 / danijel.kosic@fvrg.ch
Obmann Jungfischer	Luca Reber	Kirchgrasse 9, 3852 Ringgenberg 033 823 30 60 / luca.reber@fvrg.ch

**MITGLIEDERANMELDE-TALON**

Werden Sie Mitglied des Fischereivereins Ringgenberg – Goldswil,  
mit Anmelde-talon oder über Internet: [www.FVRG.ch](http://www.FVRG.ch)

**Ich interessiere mich und möchte:**

- PASSIV-Mitglied werden (Fr. 30.00 p/J)
- AKTIV-Mitglied werden (Fr. 45.00 p/J)
- mehr über den Verein erfahren

Fischereiverein  
Postfach  
3852 Ringgenberg

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum & Tel. \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**IMPRESSUM**

Offizielles Mitteilungsblatt des Fischereivereins Ringgenberg - Goldswil

**Erscheint**

einmal jährlich

**Auflage**

ca. 500 Stk.

**Druck**

Furter Druck AG, 3800 Unterseen

**Redaktion**

Thomas Fankhauser Hauptstr.39 3800 Matten

E-Mail: [fischerlatein@fvrg.ch](mailto:fischerlatein@fvrg.ch)

**Homepage**

[www.fvrg.ch](http://www.fvrg.ch)

**Email**

[info@fvrg.ch](mailto:info@fvrg.ch)

**Preise Inserate**

1 Seite Fr.200.- / ½ Seite Fr.100.- / ¼ Seite Fr.50.-

**Bitte berücksichtigen sie  
unsere treuen Inserenten!  
Danke!**

**Peter Rügsegger AG**

# Fenster

Holz - und Holz/Metall  
in Minergie Standard  
allg. Schreinerarbeiten  
Bruchglasservice

fenster@gmx.ch



033 822 33 41

**Peter Rügsegger  
Holzbau AG**

# Holzbau

allgemeine Holz- und  
Zimmerarbeiten  
Fassaden / Dächer  
Parkettarbeiten

holzbau@gmx.ch

**Das Beste für jeden Geschmack!**



Jetzt erhältlich in den **coop** Verkaufsstellen im Berner Oberland.

**H&R  
KAFFEE**  
Da vo Hie.  
www.hr-gastro.ch

**TÄTIGKEITSPROGRAMM 2014**

- Sa. 22.02.2014** Einsatz nur mit Aufgebot durch Markus Rösch
- Sa. 01.03.2014** Einsatz nur mit Aufgebot durch Markus Rösch
- Sa. 01.03.2014** HV, Mehrzweckhalle Ringgenberg  
17.00 Uhr
- Sa. 08.03.2014** **Bernisch Kantonaler Fischerei Verband (BKFV)**  
Hauptversammlung Mehrzweckhalle Ringgenberg
- Sa. 12.04.2014** **Arbeitstag Rosswald / Burgseeli**  
08.00 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- Fr./Sa. 20./21.06.2014** **Fischerplausch am Engstlensee**
- Sa. 28.06.2014** **Arbeitstag Burgseeli**  
08.00 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- Sa. 06.09.2014** **Arbeitstag Rosswald / Burgseeli**  
08.00 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- So. 07.09.2014** **Tag der offenen Tür im Rosswald**  
11.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Sa. 25.10.2014** **Arbeitstag Rosswald und Burgseeli**  
08.00 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- Fr. 05.12.2014** **Fischessen**  
20.00 Uhr Mehrzweckhalle Ringgenberg
- Sa. 21.02.2015** **Moosgräbli putzen**  
(Treffpunkt: Lager Rugenbräu, Moosrain)
- Sa. 28.02.2015** Einsatz nur mit Aufgebot durch Markus Rösch
- Sa. 07.03.2015** Einsatz nur mit Aufgebot durch Markus Rösch
- Sa. 07.03.2015** HV, Mehrzweckhalle Ringgenberg  
17.00 Uhr

**Alle Termine und weitere Infos sind auch auf  
unserer Homepage [www.fvrg.ch](http://www.fvrg.ch)**

## 56. HAUPTVERSAMMLUNG DES FVRG, 2014

**Samstag, 01. März 2014, 17.00 Uhr**  
**Mehrzweckhalle, Ringgenberg**

### Traktanden

1. Traktandenliste und Wahl des Stimmzähler
2. Protokoll der 55 HV. vom 2.März 2013
3. Mutationen
4. Jahresbericht der Präsidentin (siehe Bericht)
5. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht (siehe Bericht)
6. Budget
7. Wahlen  
Wahlvorschläge:
  - Präsident: Peter Ryf / bish. Vizepräsident
  - Sekretär: Melchior Amacher / bisher
  - Vizepräsident: Marcel Frutiger
  - Kassier: Anton Fuhrer / bisher
  - Obmann Rosswald: Markus Rösch / bisher
  - Obmann Burgseeli: Marcel Frutiger / bisher
  - Vizeobmann Burgseeli: Danijel Kotic / bish. Beisitzer
  - Obmann Jungfischer: Luca Reber / bisher
  - Beisitzer: Barbara Fuhrer / bisher
  - Beisitzer: Vakant, wird an der HV gewählt
  - Rechnungsrevisoren: Ersatz für Balmer Kurt
8. Ehrungen / Pause
9. Aufzuchtanlage Rosswald (siehe Bericht)
10. Burgseeli (siehe Bericht)
11. Grusswort der Gäste
12. Verschiedenes

Nach der Hauptversammlung:

**Losverkauf - Bezahlung des Mitgliederbeitrages – Verkauf  
der Burgseelipatente - Fischessen – Verlosung**

**Abmeldungen an: [info@fvrg.ch](mailto:info@fvrg.ch)**

# PROTOKOLL DER 55. HAUPTVERSAMMLUNG VOM 2.3.2013

## 17.00 Uhr im Hotel Bären Ringgenberg

### Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 54. HV vom 03. März 2012
3. Mutationen
4. Jahresbericht der Präsidentin (siehe FL 01/13)
5. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht (siehe FL 01/13)
6. Budget 2013
7. Wahlen
8. Aufzuchtanlage Rosswald / Moosgräbli (siehe FL 01/13)
9. Burgseeli (siehe FL 01.13)
10. Grusswort der Gäste / Fischereiliches
11. Verschiedenes

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Die Präsidentin von Känel Elsi eröffnet die 55. Hauptversammlung

Im Rest. Bären und begrüsst alle Anwesenden.

Es sind 28 Mitglieder, 8 Jungfischer und 7 Gäste anwesend.

Speziell begrüsst sie:

Die anwesenden Ehrenmitglieder

Steiner Paul, Füeg Franz, Zimmermann Peter, Zurbuchen Hans, Seiler Alfred

Die Gäste

Fiechter Peter Präsident PV Interlaken

Mit den Delegierten der angeschlossenen Vereinen

Bönigen, Unterseen + OVFI

Entschuldigungen

Flück Martin Fischereiaufseher Oberland Ost

Thönen Hans Kompetenzzentrum Bern

Vuille Thomas Amt für Landwirtschaft und Natur

Schmocker Urs Gemeinderat Ringgenberg

Blatter Konrad, Borter Jannic, Amacher Bruno,

von Känel Fritz + Ruedi, Frutiger Hans, Seiler Herbert

Burkhalter Erich, Recrosio Hannes, Fischer Hermann,

Michel Philippe, Frutiger Hansueli

Als Stimmzähler wird Gloor Michael einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird ohne Abänderung genehmigt.

## 2. Protokoll der 54. HV vom 3. März 2012

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 3. Mutationen

Der Kassier verliest die Mutationen.

<b>Mitgliederbestand per HV 2.3.2013</b>	2013	2012
Vorstand	11	11
Ehrenmitglieder	14	14
Jungfischer	15	22
Passiv-Mitglieder	67	65
Aktiv-Mitglieder	61	60
Total	168	172
Veränderung		-4

## 4. Jahresbericht der Präsidentin

Der Bericht im FL 01.13 wird mit Applaus genehmigt.

## 5. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht

Der Kassier Fuhrer Anton erläutert die Rechnung, welche einen Verlust von Fr. 37.86 ausweist.

Theiler Peter verliest den Revisorenbericht.

Die Rechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

## 6. Budget 2013

Fuhrer Anton stellt das neue Budget welches im FL 01/13 abgedruckt ist vor.

Das Budget sieht einen Einnahmenüberschuss von Fr. 90.- vor und wird einstimmig genehmigt.

## 7. Wahlen

Neuer Redaktor Fischerlatein Fankhauser Thomas

Neuer Rechnungsrevisor Borter Markus

Beide werden einstimmig gewählt.

## 8. Aufzuchtanlage Rosswald

Fuhrer Anton erklärt den Formulkrieg welcher Rösch Markus zu bewältigen hat.

Die Anlage wurde vom Kanton geprüft und als sehr gut eingestuft.



Markus stellt seine Arbeit im Rosswald vor. Auf die Frage der gezüchteten Fischarten Kann er mit Freude berichten, dass neben den Bachforellen und Bachsaiblingen neu auch Regenbogenforellen aufgezogen werden.

## 9. Burgseeli

Ryf Peter erklärt die Neuerungen über die Bewirtschaftung der Krebse sowie den Versuch über den Besatz von Regenbogenforellen.  
Beides ist im FL 01/13 abgedruckt.

Aufgrund des grösseren Aufwandes durch den Besatz der Regenbogenforellen, werden die Patentpreise erhöht.

Ebenfalls wird ein Depot für die Fangstatistik eingeführt.

## 10. Grusswort der Gäste / Fischereiliches

Reber Luca erklärt die Jungfischermeisterschaft, an welcher er als Jungfischerleiter mit 2-3 Teams teilnehmen möchte.

Von Känel Elsi dankt den SANA-Instruktoren für die geleistete Arbeit.  
Ihnen wird ein gebührend Applaudiert.  
Ebenfalls ermuntert sie die Mitglieder zum Mitmachen am Vereinsleben.

Sie orientiert über den Tag der Fischerei in Bönigen vom 31.08.13  
Hier werden noch Helfer gesucht.

Für den Fangpolkurs konnten Kotic Daniel und Fuhrer Alex gemeldet werden.

Fiechter Peter überbringt die Grüsse der Pachtvereinigung Interlaken sowie des BKFV und orientiert über das bestreben eines Phosphatmanagements im See.  
Ebenfalls orientiert er über die anstehenden Aktivitäten in den beiden Organisationen.

Zibold Peter dankt für die Einladung zur HV und seine Ablösung durch Fuhrer Anton und Ryf Peter als SANA-Instruktor.  
Er stellt sich zur Verfügung zur Mithilfe an der Jungfischermeisterschaft.

Seethaler Aldo dankt für die Einladung zur HV und wünscht ein erfolgreiches Fischerjahr.

Fuhrer Toni informiert über die Renaturierung am Mossgräbli und den Zusammenbau mit den Rütigräben. Er verliesst die Abfisch- und Assatzstatistik.

Ryf Peter verdankt die geleistete Arbeit der Präsidentin mit dem Vorstand und verweist auf das Tätigkeitsprogramm.

Von Känel Elsi dankt dem Vice Präsident und gibt ihre Demission aus dem Vorstand auf die nächste HV bekannt.

Sie schliesst die HV um 18.10 Uhr.

## JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN FÜR DAS JAHR 2013

Liebe Fischerfamilie

Jetzt hat mein letztes Jahr als Präsidentin begonnen und es beginnt wie immer mit dem Putzen und Abfischen des Moosgräblis. Die Helfer waren wieder mit viel Elan und Tatendrang dabei.

Der Fischerplausch am Engstlensee fand wie jedes Jahr mit zahlreichen Jungfischern am 21.- 22.06.13 statt. Danke an alle die, die sich immer das Wochenende frei nehmen für diesen Ausflug. Besonders denjenigen, die den Jungfischern zur Seite stehen.

Am 31. August fand der Tag der Fischerei in Bönigen statt. Der Anlass wurde von der Pachtvereinigung Interlaken organisiert. Jeder Verein musste eine Anzahl Helfer stellen, wir auch. Von unserem Verein standen 14 Helfer im Einsatz. Danke an Alle für den grossartigen Einsatz

Am 07. September wurde im Rosswald noch geputzt, der 08. Sept. war Tag der offenen Tür. Jedes Jahr finden immer mehr Leute den Weg in unsere Fischzucht. Die Arbeit hat sich gelohnt. Danke an alle die 2 Tage im Einsatz standen. Weiteres entnehmen sie dem Jahresbericht des Obmannes

Ab diesem Jahr konnten wir mit dem Fischereiaufseher im Frühjahr und im Herbst die Reusen setzen um den Krebs bestand zu regulieren. Wir konnten auch 100 Regenbogenforellen aussetzen, so dass wir eine grössere Artenvielfalt im Burgseeli sicherstellen können. Der Kanton muss sparen, im Burgseeli werden in Zukunft keine Hechte mehr ausgesetzt. Ergänzungen im Jahresbericht des Obmannes.

Zum ersten Mal fand unser Fischessen im Mehrzweckgebäude in Ringgenberg statt. Wahrhaftig ein voller Erfolg. Wir hatten 130 Fischliebhaber die den Weg zu uns ins Mehrzweckgebäude fanden. Es war überwältigend. Heinz Zurbrügg organisierte eine super Küchenequipe. Wir waren alle im Einsatz inklusiv Partner, Aktivmitglieder und Jungfischer. Danke, danke und nochmals danke. Es war das beste Fischessen seit langer Zeit.

Auf unsere Jungfischer ist Verlass, Sie kommen zu jedem Arbeitstag, immer mit viel Elan. Danke für euren Einsatz in diesem Jahr

Nun ist bald mein letztes Jahr als Präsidentin vorbei. Es war eine gute Zeit, ich konnte mich immer auf meine Vorstandskollegen verlassen, sie standen mir immer mit viel Rat und Tat zur Seite DANKE. Wünsche Euch allen ein grosses Petri Heil und wir sehen uns bei Arbeitstagen unter neuer Vereinsführung

Ein Petri Heil eure Präsidentin: Elsbeth von Känel - Wyss, im Dezember 2013

« Natürlich, frisch und oberländisch! »



# RUGENBRÄU

BIERGENUSS AUS DEM BERNER OBERLAND

Rugenbräu AG, 3800 Interlaken, Tel. 033 826 46 46, rugenbraeu.ch



**Wählen Sie einen neuen Weg:** Werden Sie Raiffeisen-Kunde

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

**Raiffeisenbank Ringgenberg**

3852 Ringgenberg

Ihre selbständige Dorfbank - eine Beziehung die sich lohnt.

**RAIFFEISEN**




**Werkstätte  
für handwerkliche Möbel  
Antikschreinerei  
Intarsien**

**Franz Füg**  
3852 Ringgenberg  
Telefon 033 822 15 03  
Natel 079 464 85 44



**INTER  
REINIGUNGEN AG**

**UNTERHALTSREINIGUNGEN**

- für tägliche Sauberkeit, Hygiene und Werterhaltung
- Reinigung und Unterhalt mit System
- Teppich-, Glas-, Bau-, Spezialreinigungen

**SAUBERKEIT  
IN GUTEN HÄNDEN!**

**UNTERSEEN**  
TEL. 033 822 55 21, MOBIL 079 418 37 37  
[www.interreinigungen.ch](http://www.interreinigungen.ch), [info@interreinigungen.ch](mailto:info@interreinigungen.ch)

390651

**Nufer Anderegg Bau AG**

3852 Ringgenberg

Hoch- + Tiefbau

Tel. 033 822 26 47

[nuferanderegg@bluewin.ch](mailto:nuferanderegg@bluewin.ch)  
[nuferanderegg-bauag.ch](http://nuferanderegg-bauag.ch)



**H. Oberli AG**  
**3805 Goldswil**

- Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Flachbedachungen
- Reparaturen

Tel. 033 823 13 30  
Natel 079 333 31 33  
Fax 033 823 13 10

## JAHRESBERICHT FISCHZUCHT ROSSWALD / MOOSGRÄBLI

Am 16. Februar war Putztag im Moosgräbli, 11 fleissige Helfer erschienen, vielen Dank.

Am 18. Februar wurden anlässlich der bevorstehenden Renaturierung des östlichen Teils des Moosgräblis 885 Bachforellenjährlinge abgefischt. Davon wurden 550 Stück im Saxetbach und die restlichen 335 in der Aare ausgesetzt.

Am 20. Februar wurde mit der Sanierung begonnen und im März abgeschlossen. Dazwischen haben wir nochmals 232 Jährlinge abgefischt. Die Renaturierung gefällt und ist sehr schön gestaltet worden und wird sicherlich auch von den Fischen und anderen Tieren geschätzt.

Am 18. Juni wurde der Rosswald vorübergehend zum Fischhotel für mehrere 1000 Fische aus Unterseen, da die dortige Fischzucht durch ein Unwetter mit Schlamm überschwemmt wurde. Da wir auch dieses Jahr wieder mit dem altbekannten Wassermangel zu kämpfen hatten, mussten die Gastfische den Rosswald nach knapp einem Monat wieder verlassen. Die Beckentemperatur betrug am 28. Juli 15 Grad und wir mussten auch etliche Verluste in Kauf nehmen. Erst im September war der Wasserstand wieder ausreichend.

Aus diesem Grund werden wir in Zukunft den Fischbestand im Rosswald den widrigen Wasserverhältnissen anpassen müssen.

Den ganzen Sommer und Herbst hindurch wurde weiter fleissig im Rosswald Hand angelegt. Becken und Abfischer reinigen, Reparaturen, Fische ausnehmen, filetieren und räuchern für das Fischessen in der Mehrzweckhalle, und vieles mehr wurde mit viel Einsatz und Elan in Angriff genommen und auch die Kameradschaft kam nicht zu kurz.

Im November und Dezember wurde gestreift: Bachsaiblinge 1000 und Bachforellen 30'000 Eier.

Am 2. Dezember kam der Entscheid, dass das obere Moosgräbli auch saniert werden kann. Der Renaturierungsfonds leistet an die Gesamtprojektkosten einen Beitrag von Fr. 60'000.--.

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns, aber dank der guten Zusammenarbeit und Kameradschaft gehen wir mit viel Power ins neue Jahr.

von Markus Rösch

## Fischessen des Fischereivereins Ringgenberg-Goldswil

Am 6. Dezember 2013 hat der FVRG zum ersten Mal zum Fischessen in die neue Mehrzweckhalle in Ringgenberg geladen.

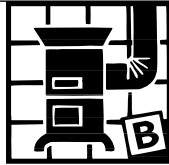
Über 120 Personen konnten sich von einem feinen 3-gängigen Fischmenu verwöhnen lassen. Zur Vorspeise gab es einen geräucherten Bachsaibling aus der eigenen Fischzucht, als 2. Gang feine Fischknusperli mit einer herrlichen Sauce und als Schlussgang gab es frische Albeli (Felchen) aus dem Vierwald-stättersee. Anschliessend an das Essen konnte Marcel Frutiger den Gewinner des Schätzspiels bekannt geben. Den ersten Preis hat Edgar Zurbuchen aus Wilderswil gewonnen. Herzliche Gratulation! Der weitere Abend stand ganz im Zeichen der Bermudas, Party- und Coverband. Es wurde bis morgens um 3 Uhr fleissig getanzt.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, welche zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben, insbesondere auch an die beiden Abwarte, der Anlage, welche uns mit Rat und Tat unterstützt haben. Die durchwegs positiven Feedbacks werden uns motivieren, den Anlass auch nächstes Jahr, am 1. Freitag im Dezember wieder durchzuführen. CU :-)









# BLATTER

**Ofenbau und keram. Platten AG**  
**3852 Ringgenberg**

Ofen- und Cheminéebau  
Kaminsanierungen  
Keramische Wand- und Bodenplatten  
Natursteinarbeiten

Büro: Hagenstrasse

Werkstatt und Ausstellung:  
Anhöhe / Blasenweg

Tel. 033 822 27 16 · Fax 033 823 35 16  
[www.blatterofenbau.ch](http://www.blatterofenbau.ch)

**Fischessen**  
mit anschliessendem  
**Tanz und Unterhaltung**  
**Mehrzweckhalle Ringgenberg**  
**Freitag, 5. Dezember 2014**  
**20Uhr**

**3-Gang- Fischmenu**  
**Anmeldung und Reservation**  
**bis 3.11.2014**  
**[www.fvrg.ch](http://www.fvrg.ch)**  
**079 769 48 61**





## JAHRESBERICHT BURGSEELI

Ein langer und kalter Winter war es im 2013. Das bekamen auch Luca Räber und Jannic Borter, die mit mir den T-Steg richteten, zu spüren! Nass und kalt war es an diesem Samstagmorgen, als wir beim Burgseeli ankamen, um mit Holzbalken den abgesunkenen Teil wieder in die Waagrechte zu bringen.

### Hechte

Auch dieses Jahr durfte ich, das letzte Mal, Hechte vom Kanton einsetzen. 5000 Stk. brachte Martin Flück, die ich um das Seeli verteilt einsetzte.

### Krebse

Der Krebsfang im April liess sich gut an mit 236 Stk. Auch Benjamin Gugger war überrascht, aber durchaus zufrieden mit der Anzahl und der Grösse der gefangenen Tiere. Alle Weibchen und die 20 grössten Männchen hat er zum Wiederbesatz mitgenommen, da wir im gesamten Berner Oberland das einzige Gewässer sind ohne Krebspest! Und das soll auch so bleiben. Nach der Badesaison konnte ich im Oktober noch einmal Krebse fangen. Dieses Mal waren es 447 Stk. zum Teil sehr grosse Weibchen, die Benjamin gerne genommen hat. Hier von mir den Aufruf an alle Fischer vom Burgseeli: Achtet darauf, dass kein fremdes Wasser, welches durch Auskippen der Bränte der nicht im Burgseeli gefangenen Köderfische, ins Burgseeli gelangt. Sonst ist auch unser Gewässer mit Krebspest verseucht!

### Forellen

100 „Rägäbögeler“ haben wir, teils im Frühjahr und teils im Herbst, eingesetzt. Der Rückfang der Forellen ist nicht so einfach wie vermutet, und die Fangstatistik wird es zeigen wie viele es gewesen sind. Einige sind, wie gesehen auf einem Foto, auch grösseren Hechten zum Opfer gefallen.

Allgemein, von meiner Seite als neuer Burgseeli Obmann kann ich sagen, dass nach den Vorschriften und nach dem Gesetz die Fischerei betrieben wird, und auch die ca. 20 Kontrollen sind allesamt in Ordnung gewesen.

Abschliessend kann man das 2013 als gelungenes Fischereijahr am Burgi betrachten.

Mit Petriheil und viel Erfolg auch im 2014 !

Burgseeli Obmann Marcel Frutiger

## Einheimische Arten

### Edelkrebs

**(*Astacus astacus*)** ▲

Diese Krebsart stammt ursprünglich aus Nordost-Europa. Im Mittelalter wurde der Edelkrebs für Speisezwecke stark gefördert. So kommt er heutzutage in beinahe allen Regionen der Schweiz vor. Der Kanton Bern weist relativ gute Bestände auf.

- Rote Scherenunterseite
- 2 Augenwülste
- Dornen hinter der Nackenfurche



### Dohlenkrebs

**(*Austropotamobius pallipes*)** ●

Diese einheimische Art ist nach der letzten Eiszeit aus dem Nordwesten und Süden eingewandert. Aktuell besiedelt der Dohlenkrebs vor allem die West- und Süd-Schweiz, und im Kanton Graubünden sind einzelne Standorte bekannt.

- Weiße Scherenunterseite
- 1 Augenwulst
- Dornen hinter der Nackenfurche
- Mittelkiel auf dem Stirnfortsatz

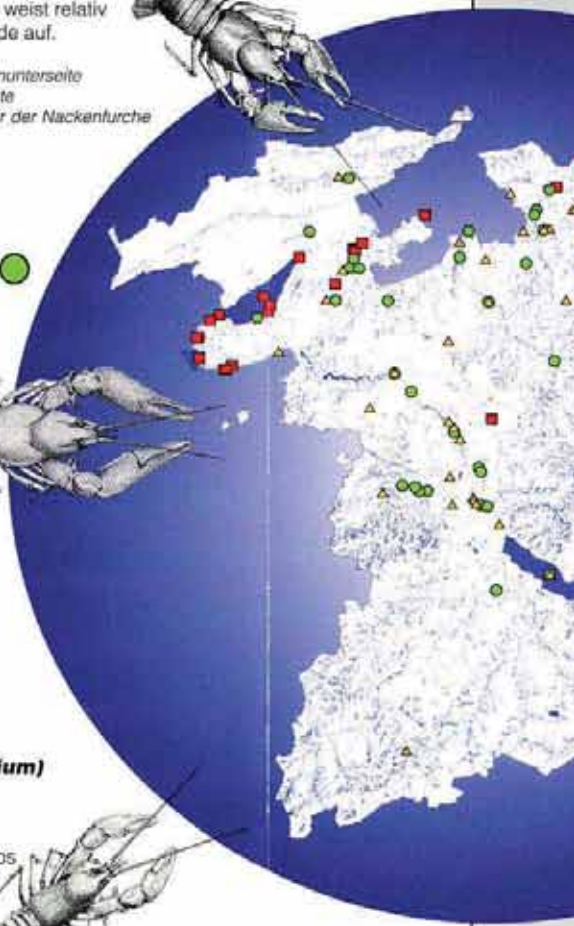


### Steinkrebs

**(*Austropotamobius torrentium*)**

Nach der Eiszeit ist diese Art aus Nordost-Europa eingewandert. Momentan besiedelt der Steinkrebs vor allem Gewässer der Nord-Ost-Schweiz. Im Kanton Bern kommt diese Art nicht vor.

- Weiße Scherenunterseite
- Keine Dornen hinter der Nackenfurche



## Eingeführte Arten

### Kamberskreb (*Orconectes limosus*)

Gegen Ende des letzten Jahrhunderts wurde diese Art aus Nordamerika in Europa eingeführt. Im Kanton Bern lebt ein grosser Bestand in den Jurarandseen und breitet sich von dort immer weiter ins Seeland und Aare-abwärts aus.

- Weisse Scherenunterseiten
- 1 Augenwulst
- Domen hinter der Nackenfurche
- Rote Querbinden auf den Schwanzsegmenten

### Galizierkreb (*Astacus leptodactylus*)

Aus Südosteuropa und Kleinasien wurde diese Art um die Jahrhundertwende in mitteleuropäische Länder importiert. Heute ist er in mehreren Weihern und Seen des Mittellandes sowie im Rhonetal vertreten, im Kanton Bern kommt er nicht vor.

- Weisse Scherenunterseite
- 2 Augenwülste
- Domen hinter der Nackenfurche

### Signalkreb (*Pacifastacus leniusculus*)

Vor wenigen Jahrzehnten wurde er aus Nordamerika in Europa eingeführt. Vor allem im Rhone-Einzugsgebiet und im Aare-Einzugsgebiet unterhalb des Bielersees konnten sich Populationen etablieren. Im Kanton Bern sind momentan keine Vorkommen bekannt.

- Rote Scherenunterseite
- 2 Augenwülste
- Keine Domen hinter der Nackenfurche

### Roter amerik. Sumpfkreb (*Procambarus clarkii*)

In der Schweiz sind seit kurzem wenige Populationen des aus dem Süden der USA stammenden Krebses bekannt. Diese befinden sich alle im Einzugsgebiet von Reuss und Limmat.

- Rote Scherenunterseite
- 1 Augenwulst



**BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2013**

Fischereiverein Ringgenberg-Goldswil  
Postfach

3852 Ringgenberg BE

**FISCHEREIVEREIN RINGGENBERG-GOLDSWIL 31.12.2013 und  
31.12.2012**

	<b>PROVISORISCH</b>		<b>2012</b>	<b>%</b>
	<b>2013</b>	<b>%</b>		
<b>AKTIVEN</b>				
10000 Kasse	721.30	1.85	1'083.30	3.01
<b>100 Kasse</b>	<b>721.30</b>	<b>1.85</b>	<b>1'083.30</b>	<b>3.01</b>
10200 Raiffeisenbank / Vereinskonto 41345.95	9'116.19	23.43	6'296.84	17.51
<b>102 Banken</b>	<b>9'116.19</b>	<b>23.43</b>	<b>6'296.84</b>	<b>17.51</b>
10300 Mitgliedersparkonto 41345.19	15'902.64	40.87	15'860.84	44.10
<b>103 Mitgliedersparkonto</b>	<b>15'902.64</b>	<b>40.87</b>	<b>15'860.84</b>	<b>44.10</b>
10400 Wertschriften	200.00	0.51	200.00	0.56
<b>104 Wertschriften</b>	<b>200.00</b>	<b>0.51</b>	<b>200.00</b>	<b>0.56</b>
10500 Debitoren	10.00	0.03	200.00	0.56
<b>105 Debitoren</b>	<b>10.00</b>	<b>0.03</b>	<b>200.00</b>	<b>0.56</b>
10600 Eidg. Steuerverwaltung / Verrechnungssteuer	12.60	0.03	8.40	0.02
10900 Transitorische Aktiven	1'364.20	3.51	809.10	2.25
<b>10 UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>27'326.93</b>	<b>70.24</b>	<b>24'458.48</b>	<b>68.00</b>
11000 Anlage Rosswald	6'900.00	17.73	7'240.00	20.13
11100 Inventar	4'580.00	11.77	4'170.00	11.59
11200 Anteilschein RB	100.00	0.26	100.00	0.28
<b>11 ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>11'580.00</b>	<b>29.76</b>	<b>11'510.00</b>	<b>32.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>38'906.93</b>	<b>100.00</b>	<b>35'968.48</b>	<b>100.00</b>

## **Teppich Amacher Goldswil**

eidg. dipl. Bodenlegermeister  
Hauptstrasse, 3805 Goldswil, Tel. 033 / 822 25 28

*Ihr Spezialgeschäft für* **Teppiche, Boden- und  
Wandbeläge, Parkett,  
Vorhänge, Bettwaren**



Fischereiverein Ringgenberg-Goldswil  
Postfach

3852 Ringgenberg BE

**FISCHEREIVEREIN RINGGENBERG-GOLDSWIL 31.12.2013 und  
31.12.2012**

	PROVISORISCH		2012	%
	2013	%		
<b>PASSIVEN</b>				
20000 Kreditoren-Sammelkonto CHF	4'596.00	11.81	462.75	1.29
<b>200 Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4'596.00</b>	<b>11.81</b>	<b>462.75</b>	<b>1.29</b>
20500 Rückstellung Burgseelifonds	2'050.25	5.27	2'050.25	5.70
<b>205 Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'050.25</b>	<b>5.27</b>	<b>2'050.25</b>	<b>5.70</b>
20900 Transitorische Passiven	0.00	0.00	1'050.00	2.92
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	<b>6'646.25</b>	<b>17.08</b>	<b>3'563.00</b>	<b>9.91</b>
21000 Vereinsvermögen	42'524.85	109.30	42'524.85	118.23
<b>21 Eigenkapital</b>	<b>42'524.85</b>	<b>109.30</b>	<b>42'524.85</b>	<b>118.23</b>
29990 Bilanzgewinn / Verlust	-10'119.37	-26.01	-10'119.37	-28.13
- PROVISORISCHER ERFOLG/VERLUST	-144.80	-0.37	0.00	0.00
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>38'906.93</b>	<b>100.00</b>	<b>35'968.48</b>	<b>100.00</b>

Budget 2014	Ausgaben	Einnahmen
Mitgliederbeiträge/Spenden		CHF 4'400.00
Vereinsanlässe/Fischerlatein		CHF 15'000.00
Kapitalertrag		CHF 50.00
Burgseeli / Patente	CHF 3'450.00	CHF 2'700.00
Rosswald / Hegebeitrag	CHF 5'800.00	CHF 6'200.00
Verbandsbeiträge	CHF 1'500.00	
Betriebs- / Verwaltungsaufwand	CHF 3'600.00	
Büro-/ Verwaltungsaufwand/Anlässe	CHF 13'900.00	
	<b>CHF 28'250.00</b>	<b>CHF 28'350.00</b>
<b>Einnahmenüberschuss 2014</b>	<b>CHF 100.00</b>	

Fischereiverein Ringgenberg-Goldswil  
Postfach

3852 Ringgenberg BE

**Erfolgsrechnungen 01.01. - 31.12.2013 und 01.01. - 31.12.2012**

	PROVISORISCH		2012	%
	2013	%		
<b>ERTRAG</b>				
60000 Mitgliederbeiträge	4'245.00	14.74	4'530.00	23.88
60100 Spenden	141.00	0.49	265.00	1.40
60300 Ersatzabgabe Arbeitstage	120.00	0.42	180.00	0.95
<b>60 MITGLIEDER / SPENDEN</b>	<b>4'506.00</b>	<b>15.65</b>	<b>4'975.00</b>	<b>26.23</b>
61000 Burgseelipatente / Gästekarten	2'765.00	9.60	1'722.50	9.08
61100 Hegebeitrag/Fischeinsätze/Krebse	4'432.25	15.39	3'674.60	19.37
61200 Erlöse Fischverkauf an Kunden	871.50	3.03	403.00	2.12
61300 Sonstige Einnahmen	1'128.80	3.92	952.20	5.02
<b>61 BURGSEELI / ROSSWALD</b>	<b>9'197.55</b>	<b>31.94</b>	<b>6'752.30</b>	<b>35.59</b>
62000 Fischessen	11'484.70	39.87	3'620.00	19.09
62100 Dorfmärit/Tag der offenen Tür	2'457.75	8.53	2'246.95	11.85
62120 Erlös Inserate Fischerlategin	1'200.00	4.17	1'275.00	6.72
<b>62 VEREINSANLÄSSE / FISCHERLATEGIN</b>	<b>15'142.45</b>	<b>52.57</b>	<b>7'141.95</b>	<b>37.66</b>
67000 Zinsertrag	55.95	0.19	96.65	0.50
67300 Rabatte und Skonti	-100.00	-0.35	0.00	0.00
<b>67 KAPITALERTRAG</b>	<b>-44.05</b>	<b>-0.16</b>	<b>96.65</b>	<b>0.50</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>28'801.95</b>	<b>100.00</b>	<b>18'965.90</b>	<b>100.00</b>
<b>AUFWAND</b>				
40200 Pachtzins/Fischereipass/Gastkarten Burgseeli	2'170.00	7.53	1'890.00	9.97
40700 Fischeinsatz	648.00	2.25	262.00	1.38
40800 Krebse	0.00	0.00	85.00	0.45
<b>40 BURGSEELI</b>	<b>2'818.00</b>	<b>9.78</b>	<b>2'237.00</b>	<b>11.80</b>
41600 Fischfutter	686.00	2.38	590.30	3.11
41700 Betreuung	1'042.50	3.62	769.30	4.06
<b>41 ROSSWALD</b>	<b>1'728.50</b>	<b>6.00</b>	<b>1'359.60</b>	<b>7.17</b>
42000 Reparaturen und Unterhalt	1'953.60	6.78	1'623.85	8.56
42200 Pachtzins Moosgräbli + Rosswald	100.00	0.35	50.00	0.26
42300 Versicherungen	652.15	2.26	417.55	2.20
42500 Diverses	874.80	3.04	89.65	0.47
<b>42 AUFWAND ROSSWALD</b>	<b>3'580.55</b>	<b>12.43</b>	<b>2'181.05</b>	<b>11.49</b>

Fischereiverein Ringgenberg-Goldswil  
Postfach

3852 Ringgenberg BE

**Erfolgsrechnungen 01.01. - 31.12.2013 und 01.01. - 31.12.2012**

	PROVISORISCH		2012	%
	2013	%		
43000 SFV und BKFV	1'342.00	4.66	1'364.00	7.19
43100 PV Amt Interlaken	122.00	0.42	124.00	0.65
43200 Diverse	50.00	0.17	50.00	0.26
<b>43 VERBANDSBEITRÄGE</b>	<b>1'514.00</b>	<b>5.25</b>	<b>1'538.00</b>	<b>8.10</b>
46000 Fischerlatein	1'690.00	5.87	1'868.00	9.85
46200 Hauptversammlung	597.15	2.07	1'433.20	7.56
46300 Delegationen	1'372.00	4.76	1'347.40	7.10
<b>46 BETRIEBS- / VERWALTUNGS-AUFWAND</b>	<b>3'659.15</b>	<b>12.70</b>	<b>4'648.60</b>	<b>24.51</b>
47000 Büromaterial	307.60	1.07	182.95	0.96
47100 Verwaltung / Vorstand	1'456.60	5.06	190.10	1.00
47200 Porto	350.00	1.22	400.00	2.11
47300 Bankgebühren	128.80	0.45	133.05	0.70
47400 Aufwand Vereinsanlässe	1'977.80	6.87	4'574.95	24.12
47500 Aufwand Fischessen	9'265.60	32.17	0.00	0.00
47900 Diverses	455.15	1.58	187.30	0.99
<b>47 BÜRO/VERWALTUNGS-AUFWAND</b>	<b>13'941.55</b>	<b>48.42</b>	<b>5'668.35</b>	<b>29.88</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>27'241.75</b>	<b>94.58</b>	<b>17'632.60</b>	<b>92.97</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1'560.20</b>	<b>5.42</b>	<b>1'333.30</b>	<b>7.03</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>				
44000 Abschreibungen	1'480.00	5.14	1'251.16	6.60
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>1'480.00</b>	<b>5.14</b>	<b>1'251.16</b>	<b>6.60</b>
<b>A.O. AUFWAND UND ERTRAG</b>				
71010 Debitorenverluste	225.00	0.78	120.00	0.63
<b>71 AO/ BETR.FREMDER AUFWAND U. ERTRAG</b>	<b>225.00</b>	<b>0.78</b>	<b>120.00</b>	<b>0.63</b>
<b>TOTAL A.O. AUFWAND UND ERTRAG</b>	<b>225.00</b>	<b>0.78</b>	<b>120.00</b>	<b>0.63</b>
<b>Reingewinn/-verlust</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-37.86</b>	<b>-0.20</b>
<b>PROVISORISCHER ERFOLG/VERLUST</b>	<b>-144.80</b>	<b>-0.50</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>



## FISCH DES JAHRES 2014

# Die Groppe

«Gehts den Kühen gut, freut sich der Bauer.» Dieser bekannte Werbespruch heisst für die Schweizer Fische: Sind Bäche und Flüsse natürlich ausgestaltet, freut sich die Groppe! Diese Fischart reagiert besonders sensibel auf die Gestaltung der Gewässerräume. Sie braucht kiesigen Grund, Steine, Totholz und natürlich passierbare Hindernisse. Umgekehrt stirbt die Groppe aus, wenn Bäche und Flüsse begradigt werden oder mit künstlichen Hindernissen oder unpassierbaren Kraftwerken unterbrochen sind. Die Groppe ist also Indikator für die natürliche Qualität unserer Gewässerräume – eine Botin für die Biodiversität und Strukturvielfalt.

### Lebensraum

Die Groppe lebt in Fliessgewässern aber auch in stehenden Gewässern. Sauerstoffgehalt, Temperatur und Substrat müssen stimmen. Die Groppe ist auf strukturierte Böden angewiesen, damit sie sich unter Totholz und grossen Steinen verstecken kann. Ein abwechslungsreicher Untergrund bietet ihr Rückzugsmöglichkeiten und Schutz vor der Strömung und vor Fressfeinden. Denn die Groppe ist ein schlechter Schwimmer und kann Wanderhindernisse daher kaum bewältigen. Die Anforderungen an ihren Lebensraum ändern sich im Laufe der Entwicklung.

### Verbreitung

Die Groppe kommt im Einzugsgebiet des Rheins, der Rhone und des Po-Beckens vor. Diese Fischart lebt in Bächen, Flüssen und Seen. Einzelne Populationen gibt es auf 2200 m ü. M. Erfreulicherweise ist die Groppe noch in vielen kleineren Fliessgewässern zu finden, wo sie jedoch aufgrund ihrer guten Tarnung und Vorliebe für Verstecke kaum auffällt. Die Groppe ist in ganz Europa heimisch, vom Norden Griechenlands bis Südkandinavien, von Spanien bis zum Ural in Russland, aber auch im Osten Grossbritanniens.

### Morphologische Merkmale

- Spindelförmiger Körper, nach hinten ver schmälert.
- 30–35 kleine Schuppen an der Seitenlinie, ansonsten hat die Groppe eine glatte, schuppenlose Haut.
- Grosser, breiter Kopf ist ein Drittel der Länge.
- Starker, nach hinten gerichteter Dorn an den Kiemen.
- Grosser, breiter Mund – für grosse Beute.
- Schwimmblase nicht vorhanden, stark degeneriert.
- Mittellänge 8–15 cm, maximal 25 cm lang.
- Grundfärbung je nach Gewässer: hellbraun, dunkelbraun, grau, schwarz gefleckte Flossen.
- Rückenflosse zweigeteilt, die vordere mit Stachelstrahlen. Fächerartige Brustflossen, kleine, brustständige Bauchflossen. Schwanzflosse abgerundet.

### Lebensweise und Fortpflanzung

Die Groppe ist ein bentischer (bodenbewohnender) und nachtaktiver Fisch. Die Laichzeit ist je nach Gewässer unterschiedlich. In Gewässern mit einer wärmeren mittleren Temperatur laicht die Groppe zwischen Februar und Juni, in kühleren Gewässern zwischen Ende April und Anfang Mai. Das Weibchen legt je nach Grösse zwischen 100 und 1000 Eier mit einem Durchmesser von 2 bis 2,5 mm an die Unterseite eines Steines. Das Gelege wird vom Männchen aufopfernd gegen Fressfeinde verteidigt und durch Flossenfächern mit sauerstoffreichem Wasser versorgt. In eher wärmeren Gewässern sind sie nach einem Jahr geschlechtsreif, werden aber höchstens drei, vier Jahre alt, in kühleren Gewässern dauert es zwei, drei Jahre bis zur Geschlechtsreife. Sie können dafür bis zehn Jahre alt werden.





## Nahrung

Die Groppe ernährt sich hauptsächlich von Wasserinsekten wie Zuckmücken-, Eintagsfliegen- und Steinfliegenlarven sowie Bachflohkrebsen. Gelegentlich werden auch Fischeier und Brut gefressen, weshalb sie lange Zeit als Gefahr für die Forellenbestände angesehen wurde und nicht sonderlich beliebt war. Heute weiss man allerdings, dass Kannibalismus unter Forellen den weitaus grösseren Einfluss auf die Forellenbestände hat als die Groppe. Eigentlich ist sogar genau das Gegenteil der Fall. Überschneiden sich die Lebensräume von Forelle und Groppe, ist die Groppe ein willkommener Happen für die Forelle. Deshalb sind Imitationen von Groppen oft exzellente Köder beim Forellenfischen.

## Klischees – was stimmt?

### «Die Groppe – ein Fisch, der nicht schwimmen kann?»

Die Groppe gehört zu den wenigen Fischarten ohne Schwimmblase. Ihre Fortbewegung ist eher ein Hüpfen über den Gewässergrund. Deshalb kann die Groppe Wanderhindernisse kaum bewältigen. Überlebenswichtig sind deshalb ihre ausgezeichnete Tarnfärbung und Verstecke.

### «Ein Monster betreut Kinder»

Als eine der wenigen heimischen Fischarten bewacht das Männchen der Groppe das Ei-gelege in einer Steinhöhle gegen Fressfeinde und fächert ihm mit seinen grossen Brustflossen frisches, sauerstoffreiches Wasser zu.

### «Kommunikationsfachleute unter Wasser?»

Groppen gehören zu den wenigen, bekannten Süsswasserfischarten in Europa, welche mit verschiedenen Lauten untereinander kommunizieren. Diese akustischen Signale dienen wohl vorwiegend als Drohverhalten bei der Revierverteidigung.

## Bedrohungen

Durch Uferverbauungen geht die natürliche Eigendynamik unserer Gewässer verloren. Dies führt dazu, dass die Fliessgewässer und Seeufer sehr monoton bezüglich Strömung und Substrat werden. Das ist ein grosses Pro-

blem – nicht nur für die Groppe, sondern auch für viele andere Fischarten.

Durch Querbauten und Dämme kommt es zur Kolmation (Verschlammung des Bodens), wodurch Lebensräume verschwinden und der Fortpflanzungserfolg rapide sinkt.

Bereits kleine Wanderhindernisse sind für die Groppe als schlechter Schwimmer unüberwindbar. Dadurch sinkt die genetische Vielfalt und Neubesiedlungen von Gewässern werden verunmöglich.

Ein neues Phänomen ist die Konkurrenz durch invasive Grundeln aus dem Schwarzen Meer, welche sich seit ein paar Jahren im Rhein ausbreiten. Die Zukunft wird zeigen, wie die Groppenbestände darauf reagieren.

## Neue Groppenarten im Thunersee

Im Jahr 2013 wurden im Thunersee zwei neue Groppenarten entdeckt, welche sich äusserlich deutlich unterscheiden. Die eine hat grosse Froschaugen und ist ganz dunkel gefärbt. Die andere wurde in einer Tiefe von 200 Metern gefangen und hat ganz kleine Augen auf der oberen, flachen Seite des Kopfes. Vermutlich unterscheiden sich beide Arten auch in der Form der Nahrungssuche.

Das Spezielle an dieser Entdeckung ist, dass bisher nur im über 25 Millionen Jahre alten Baikalsee verschiedene neue Groppenarten gefunden wurden (35 Arten).

Die Entwicklung dieser 35 Arten dauerte mehrere hunderttausend Jahre. Der Thunersee hingegen ist erst nach der letzten Eiszeit vor rund 12'000 Jahren entstanden. Das lässt darauf schliessen, dass die Evolution viel schneller abläuft, als man bis heute gedacht hat und dass die Entdeckung weiterer Groppenarten nicht unwahrscheinlich ist.

## Die Groppe – ein Frühlingsbote?

Jedes Jahr, drei Wochen vor Ostern, findet im thurgauischen Ermatingen am Untersee die «spätste Fasnacht der Welt» statt – die Groppenfasnacht!

Ihr Ursprung liegt gemäss Überlieferungen in den Jahren 1414 bis 1418, als der Gegenpapst Johannes XXIII. auf seiner Flucht aus Konstanz in Ermatingen Zuflucht erhielt und mit gebratenen Groppen verköstigt wurde. Darauf erteilte

er den Bewohnerinnen und Bewohnern von Ermatingen die Erlaubnis, zu dieser Zeit noch einmal Fasnacht zu feiern.

Allerdings vermutet man heute eher, dass die Groppenfasnacht vielleicht auf einen heidnischen Brauch zurückzuführen ist. Denn mit dem Auftauen des Ufergebietes des Untersees begann für die damaligen Fischer die Fangsaison. Ganze Netze voll Groppen sollen zu dieser Zeit gefangen worden sein. Man feierte, um den Winter auszutreiben und veranstaltete ein Festessen mit gebratenen Groppen. Die Groppe war früher ein begehrter Speisefisch, da sie noch viel zahlreicher vorhanden war als heute. Die Geschichte mit Papst Johannes XXIII.

könnte dazu gedient haben, dem Fest einen christlichen Hintergrund zu geben.

**Wissenschaftlicher Name:**

Cottus Gobio

**Länge:** 8 bis 15 cm (25 cm)

**Alter:** bis 10 Jahre

**Laichzeit:** Februar bis Juni

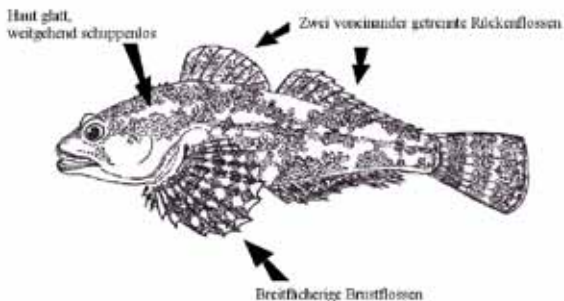
**Eierzahl:** 100 bis 1000 Eier

**Gefährdung:** potentiell gefährdet

Die Aktion «Fisch des Jahres 2014» wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und vom 111er Club (Sponsorenvereinigung des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV).

Mit freundlicher einwilligung: Schweizerischer Fischerei-Verband SFV, Wankdorffeldstrasse 102, Postfach 261, 3000 Bern 22, sfv-fsp.ch

Groppe - schematische Darstellung



**Fritz Steiner Elektro AG**  
 Hauptstrasse 227, 3852 Ringgenberg  
 033 822 84 22  
 www.steinerelektro.ch





**michel** GmbH  
 SPENGLEREI + BEDACHUNGEN  
 3806 BÖNIGEN  
[www.michelgmbh.ch](http://www.michelgmbh.ch)

**Zäune und Tore**

Fordern Sie jetzt den 160-seitigen Zaunkatalog oder eine persönliche Zaunberatung direkt vor Ort an.

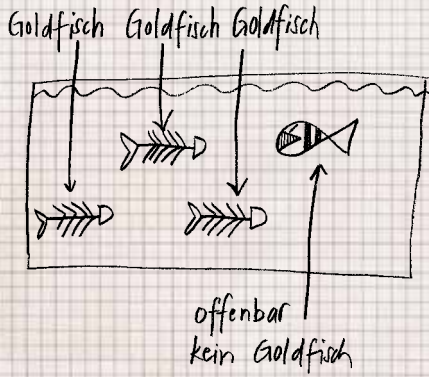
**Zaunteam Daniel Frutiger AG**, Hagenstrasse, 3852 Ringgenberg  
 Tel. 033 823 11 92, Fax 033 823 11 90

**Gratis-Tel. 0800 84 86 88**    [frutiger@zaunteam.ch](mailto:frutiger@zaunteam.ch)    [www.zaunteam.ch](http://www.zaunteam.ch)



**Grösste Auswahl**

Schadensskizze

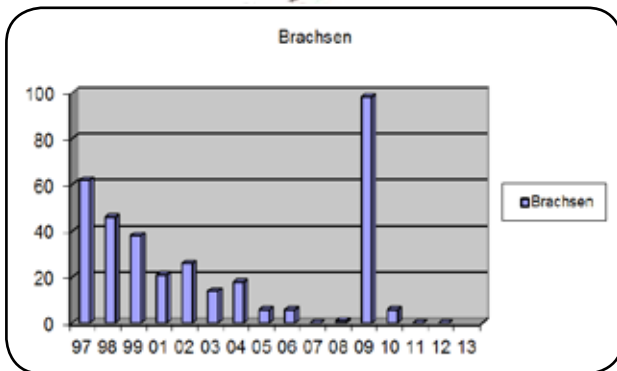
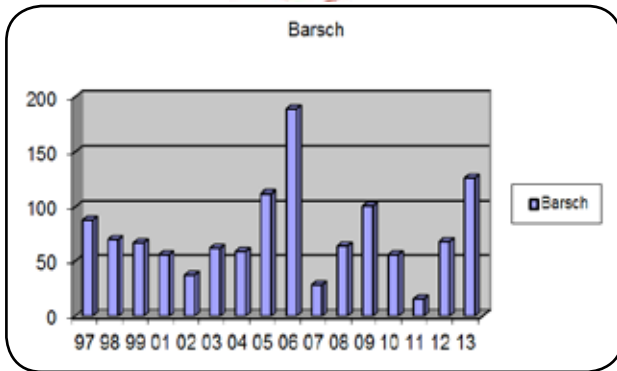
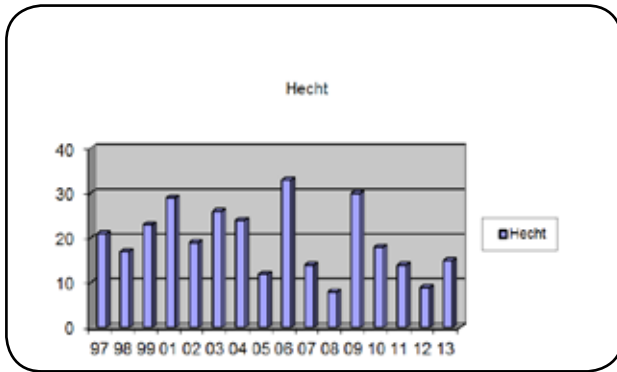


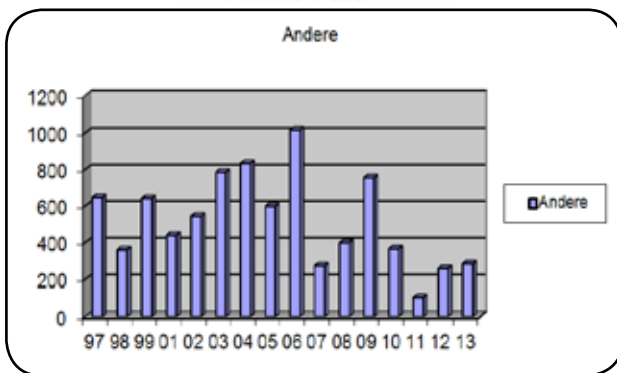
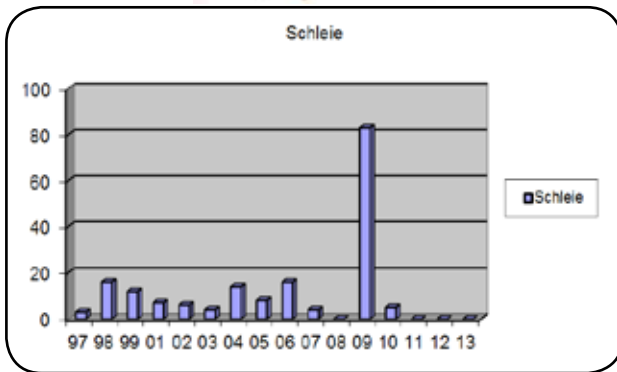
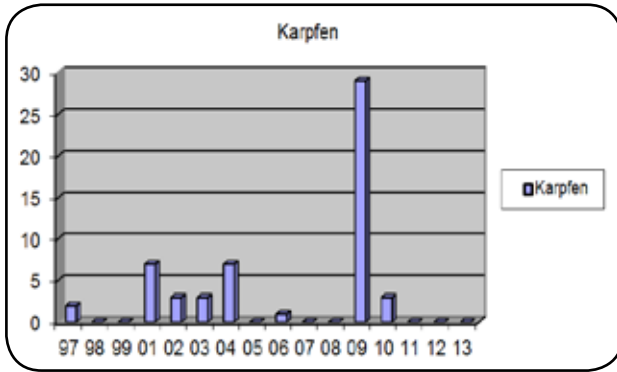
Was auch immer passiert:  
 Wir helfen Ihnen rasch  
 und unkompliziert aus der  
 Patsche. [www.mobi.ch](http://www.mobi.ch)

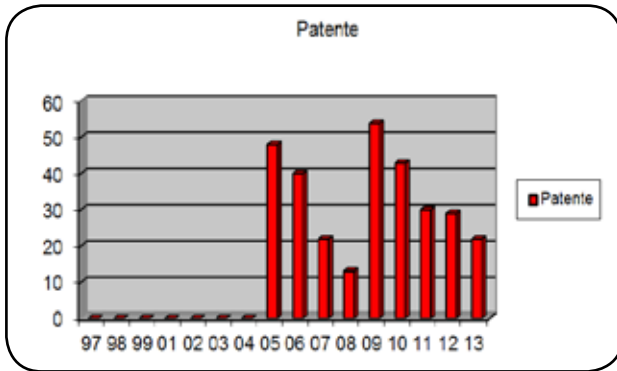
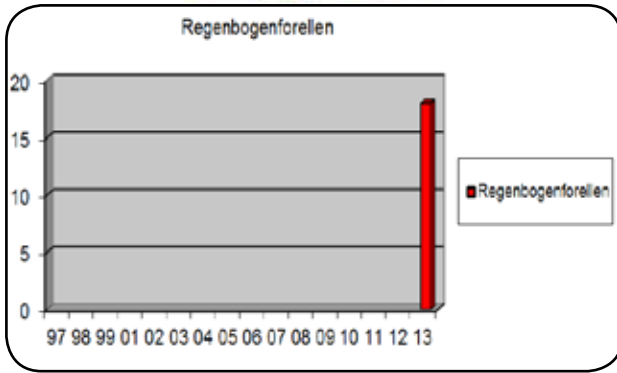
**Die Mobiliar**  
 Versicherungen & Vorsorge

**Generalagentur Interlaken-Oberhasli**  
 Spielhözli 1, Postfach 245, 3800 Interlaken  
 Telefon 033 828 62 62, Telefax 033 828 62 83  
[interlaken@mobi.ch](mailto:interlaken@mobi.ch), [www.mobiinterlaken.ch](http://www.mobiinterlaken.ch)

# BURGSEELI FANGSTATISTIK







**PARTY-SERVICE**  
**Apparate- und Inventarvermietung**  
**Elisabeth & Peter Jaggi**  
**Seestrasse 21 3852 Ringgenberg**  
**Natel 079 656 68 93**

## VEREINSAUSFLUG ENGSTLEENSEE

Freitag 20. - Samstag 21. Juni 2014

Wir werden wie im vergangenen Jahr in der  
Rossbodenhütte (Massenlager) übernachten.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück ist im Preis inbegriffen  
und wird vor Ort einkassiert.

Fr. 75.- / Erwachsener

Fr. 65.- / Kind

Packliste:

- Fischereiausrüstung

- Patent / SaNa Ausweis (Tageskarten können vor Ort erworben werden).
- Schlafsack, Toilettenartikel, Taschenlampe
- Portemonnaie, gute Laune und viel Humor

Achtung: Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht oder wenn Kinder ohne erwachsene  
Begleitperson mitkommen möchten, können sie mit dem Vizepräsident, Peter  
Ryf (079/769 48 61; peter.ryf@fvrg.ch) kontakt aufnehmen.

Anmeldung bitte bis 17.06.14, 20.00 Uhr, an den Sekretär: (Die langsamä  
chöisech o später Amäldä !) Smile

Amacher Melchior, Tel: 079/477 77 29  
oder per Email an: melchior.amacher@fvrg.ch

Auf zahlreiche Anmeldungen und viele Fische freut sich der Vorstand.



Schweizer Küche  
Tagesteller Fr. 16.–

**Senioren-Teller  
plus 1 Glas Wein  
(Mo – Sa) Fr. 12.–**

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch

**Renée Künzli und Marinka Walsh  
Hotel Bären GmbH · Tel. 033 822 19 31**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

---

## Bundesrat genehmigt Änderung der Fischereiverordnung

**Bern, 29.01.2014 - Das Angeln mit Widerhaken ist gemäss Tierschutzverordnung verboten. Ausnahmen davon sind in der Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei geregelt. Am 29. Januar 2014 hat der Bundesrat diese Verordnung geändert, damit die Kantone Inhabern des Sachkundeausweises das Angeln mit Widerhaken in bestimmten Gewässern erlauben können. Die revidierte Verordnung tritt am 1. März 2014 in Kraft.**

Grundsätzlich ist das Angeln mit Widerhaken gemäss Tierschutzverordnung verboten. Ausnahmen davon sind in der Verordnung zum Bundesgesetz zur Fischerei geregelt. Bis anhin wurden die Ausnahmeregelungen aufgrund von Methoden der Fischerei festgelegt, was insbesondere bei interkantonalen Gewässern zu einem uneinheitlichen Vollzug führte. Mit der revidierten Verordnung ist nun neu der Gewässertyp massgebend für die Ausnahmen. Die Kantone können Inhabern des Sachkundenachweises erlauben, in Seen und Stauhaltungen mit Widerhaken zu angeln. Sie dürfen dies jedoch nur in jenen Stauseen zulassen, in denen das ursprüngliche Fließgewässer durch die Stauung in ein stehendes Gewässer verwandelt worden ist. Beispiele hierfür sind der Sihlsee, Wohlensee und Greyerzersee. Am Verbot des Angelns mit dem Widerhaken wollen die Kantone insbesondere für Bergseen (bsp. die Engadiner Seen) festhalten.

Die Kantone hatten die Änderung der Fischereiverordnung beantragt. Der Bundesrat hat sie am 29. Januar 2014 genehmigt und die revidierte Verordnung auf den 1. März 2014 in Kraft gesetzt.

---

### Adresse für Rückfragen:

Andreas Knutti, Chef der Sektion Lebensraum Gewässer, Bundesamt für Umwelt BAFU, Tel. +41 31 324 72 83, Mobile +41 79 875 18 80



# WALTER AMACHER ARCHITEKTEN AG

[www.amacher-architekten.ch](http://www.amacher-architekten.ch)  
HAUPTSTRASSE 3852 RINGGENBERG  
TEL. 033 822 57 21 FAX 033 822 57 76



## **Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei (VBGF)**

**Änderung vom 29. Januar 2014**

*Nicht amtlich publizierte Fassung*

---

*Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 24. November 1993<sup>1</sup> zum Bundesgesetz über die Fischerei wird wie folgt geändert:

*Art. 5b Abs. 4*

<sup>4</sup> Abweichend von Artikel 23 Absatz 1 Buchstabe c TSchV können die Kantone für Seen und Stauhaltungen zulassen, dass Berufsfischerinnen und Berufsfischer sowie Anglerinnen und Angler, die über einen Sachkundenachweis nach Artikel 5a verfügen, Angeln mit Widerhaken verwenden. Bei interkantonalen Seen und Stauhaltungen streben die betroffenen Kantone eine übereinstimmende Regelung an.

II

Diese Verordnung tritt am 1. März 2014 in Kraft.

...

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Didier Burkhalter

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

## Erläuterungen zur Revision von Art. 5b der Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei

29.1.2014

Der generelle Umgang mit dem Widerhaken ist in der Tierschutzverordnung vom 23. April 2008 (Art. 23 Abs. 1 Bst. c TSchV; SR 455.1) geregelt und die Ausnahmen davon sind in der Verordnung vom 24. November 1993 zum Bundesgesetz über die Fischerei (Art. 5b Abs. 4 VBGF; SR 923.01) definiert.

Gemäss der bis Ende 2013 geltenden Ausnahmebestimmung in Art. 5b Abs. 4 VBGF können die Kantone das Verwenden von Angeln mit Widerhaken durch Berufsfischerinnen und Berufsfischer sowie durch Anglerinnen und Angler, welche über einen Sachkundenachweis nach Artikel 5a verfügen, zulassen für die Hegegenfischerei, die Schleppangelfischerei und das Angeln, wenn dies die befischten Tiere insgesamt weniger belastet. Diese Regelung führte im Vollzug zu Problemen und Unsicherheiten. Die Verknüpfung der Ausnahmebestimmungen mit bestimmten fischereilichen Methoden und einer sehr offenen Formulierung (Angeln, wenn dies die Tiere insgesamt weniger belastet) führte zu grossen Unsicherheiten seitens der Angler und Vollzugsbehörden. Vor allem an Seen mit mehreren anliegenden Kantonen akzentuierte sich dieser Umstand, weil nicht in allen Seengebieten die gleiche Regelung gilt.

In Einvernehmen von BVET, BAFU, JFK und SFV wurde im Frühjahr 2012 vereinbart, die Verwendung des Widerhakens zu vereinheitlichen. Deshalb wurde eine neue Regelung für die Ausnahmebestimmung formuliert, die lediglich vom Gewässertyp (Fliessgewässer vs. Seen und Stauhaltungen) abhängig ist. Es war vorgesehen, dass das BAFU die Details dieser Regelung zu den betroffenen Seen und Stauhaltungen in einer Richtlinie definieren kann. Die Kantone (JFK) haben in ihrer Stellungnahme vom 19.11.2012 zur Anhörung zur Tierschutzverordnung (Frist 3.12.2012) verlangt, dass es den Kantonen jedoch möglich bleiben muss, in gewissen Situationen den Einsatz von Angeln mit Widerhaken in Seen und Stauhaltungen nach wie vor zu verbieten. Aufgrund von Missverständnissen ist schlussendlich eine Regelung verabschiedet worden (in Kraft per 1.1.2014), welche die von den Kantonen für bestimmte Gewässer (v.a. alpine Seen) nach wie vor gewünschte Flexibilität für das Verbot des Widerhakens nicht zulässt. Dies ist auch mittels der erwähnten Richtlinie des BAFU nicht möglich. Deshalb haben die Kantone beantragt, eine erneute Revision von Art. 5b Abs. 4 VBGF vorzunehmen.

Die neue Regelung erlaubt den Kantonen, das Verwenden von Angeln mit Widerhaken durch Inhaber des Sachkundenachweises in Seen und Stauhaltungen als zulässig zu erklären. Nach wie vor bleibt es den Kantonen mit der neuen Regelung jedoch möglich, das grundsätzlich auch für Seen und Stauhaltungen geltende Verbot des Verwendens von Angeln mit Widerhaken unverändert aufrechtzuerhalten. Dies wurde von den Kantonen insbesondere für Bergseen (z.B. die Engadiner Seen) gewünscht. Die Kantone dürfen das Angeln mit Widerhaken nur in denjenigen grossen Stauhaltungen zulassen, in welchen der 2/2 Stau das ursprüngliche Fliessgewässer in ein Gewässer mit stehendem Charakter verwandelt.

Solche Stauhaltungen sind z.B. der Sihlsee, der Wohlensee und der Greyerzersee (nicht abschliessende Aufzählung). Stauhaltungen in kleineren und mittleren Fliessgewässern gelten als Fliessgewässer, der Einsatz von Angeln mit Widerhaken ist in solchen Gewässern generell verboten. Teiche, Tümpel und Weiher fallen unter die Kategorie See.

Um einen einheitlichen Vollzug bei interkantonalen Gewässern sicherzustellen, wurde in Art. 5b Abs. 4 VBGF eine Regelung eingefügt, wonach die Kantone bei interkantonalen Seen und Stauhaltungen eine einheitliche Regelung für die Verwendung von Angeln mit Widerhaken anzustreben haben, welche idealerweise gleichzeitig in Kraft treten.

Auf eine Richtlinie des BAFU wird verzichtet, weil eine weitere Präzisierung des Einsatzbereiches von Angeln mit Widerhaken auf nationaler Ebene nicht mehr notwendig ist. Die Kantone entscheiden dies aufgrund ihrer spezifischen Kenntnisse der lokalen Situation. Aufgrund der neu eingeführten Koordinationspflicht für die Kantone an interkantonalen Seen und Stauhaltungen ist sichergestellt, dass ein einheitlicher Vollzug gewährleistet werden kann.



www.landijungfrau.ch

**Landi**  
JUNGFRAU AG

**Für Meisterköche  
und Putzteufel**

Marlise Wyss, LANDI Interlaken

# fischer

## HAUSTECHNIK AG

Rosenstrasse 28  
**3800 Interlaken**

Tel. 033 822 88 77  
Fax 033 822 81 77



SBR AG, 3852 Ringgenberg

[www.sbr-ag.ch](http://www.sbr-ag.ch)

# Andreas Studer

Telefon 033 823 47 77, Fax 033 823 47 78  
Natel 079 656 49 64  
E-Mail: [info@sbr-ag.ch](mailto:info@sbr-ag.ch)

- | Reparaturen aller Marken
- | Baumaschinen Service
- | Pneu Service
- | Occasionen

**Ihre Garage vor Ort**